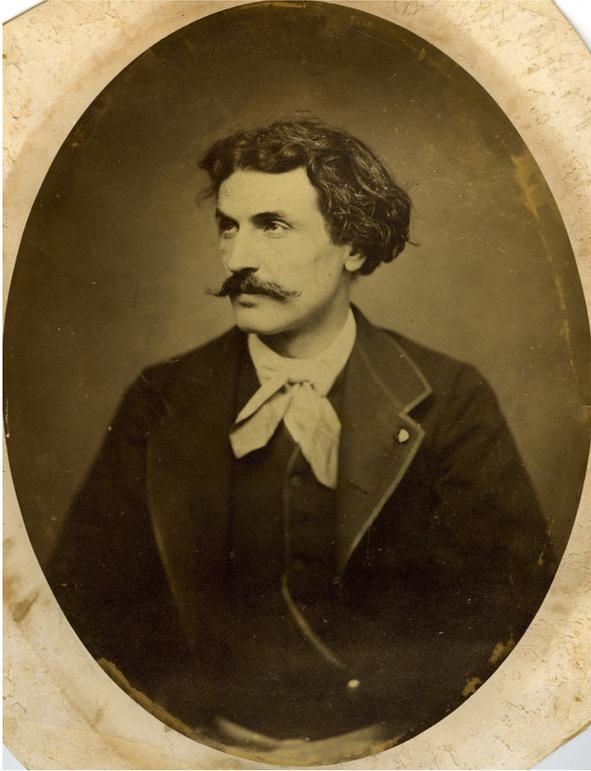


Château d'Oron

Die Bibliothek

Nicht mitnehmen



Jetzt befinden Sie sich im wichtigsten Teil des Schlosses: die Bibliothek. Bevor ich Ihnen etwas über deren Inhalt erzähle, mache ich Sie auf die Kastendecke aus dem 16. Jahrhundert und die Mauerdicke aufmerksam, die uns daran erinnert, dass wir uns in einer alten Festung befinden. Zur Zeit der Vögte war dieser Raum vielleicht der Audienzsaal des Vogtes. Warum gibt es eine solche Bibliothek in einem mittelalterlichen Schloss, verloren auf dem Lande? Ich werde die Geschichte so beginnen: eine junge Polin namens Héléne Massalska, Nichte des Erzbischofes von Vilna, hat 1770 eine Ausbildung « à la française » in der Abbaye aux Bois in Paris erhalten. Sie hat den ältesten Sohn des Prinzen von Ligne geheiratet. Héléne Massalska lernte im Verlaufe ihres Studiums Bücher zu lieben und kaufte immer mehr davon. Der Prinz von Ligne reiste viel und Héléne begleitete ihn. In Wien begegnet sie einem polnischen Prinzen, Vincent Potocki, in den sie sich unsterblich verliebt. Sie verlässt ihren Ehemann. Sie hatte jedoch gerade eine Tochter namens Sidonie geboren, die von ihren Grosseltern aufgezogen wird. Héléne folgt dem Prinzen Potocki nach Polen. Sie können jedoch nicht heiraten, denn sie ist noch mit dem Prinzen von Ligne und Vincent

Potocky mit seiner Frau verheiratet. Sie versuchen ihre Ehen aufzulösen. Die Schrecken des Krieges bringen mit sich, dass der Prinz von Ligne 1792 in einer Schlacht getötet wird, was Héléne aus ihrer Ehe befreit. Vincent Potocki erhält die Annullierung seiner Ehe, nachdem er alle familiären Einsprüche beseitigt hat. So wird aus Héléne von Ligne Héléne Potocka. Gemeinsam führen sie eine prunkvolle Existenz. Aber mit der Zeit ist der Prinz immer mehr abwesend und Héléne findet sich alleine im Schloss de Saint-Ouens in Paris wieder, umgeben von ihren Büchern. Im Jahre 1815 stirbt sie und das Wohnungsinventar enthält 20'000 Romane und 20'000 kostbare Werke.

Vor ihrem Tod hat sie eine Annäherung an die Familie von Ligne gesucht und sich mit dieser Familie und ihrer Tochter versöhnt. Es gelingt ihr, ihre Tochter mit François, dem Sohne ihres Ehemanns Vincent Potocky, zu verheiraten. Diese beiden Kinder erben das Vermögen ihrer Eltern. Die Bücher des Schlosses tragen fast alle « das ex Libris » von François Potocky. Die Familie besass in Polen und in der Ukraine ungefähr 300 Dörfer und 10 Städte. Die Gesamtfläche ihres Besitzes betrug 400 km².

Nach dem Verkauf des Schlosses von Saint-Ouens um 1815 zogen die Potockis mit der ganzen Bibliothek in eines ihrer Schlösser in Polen, das Schloss von Brody, heute liegt es in der Ukraine. 1880 steht die Bibliothek von Brody zum Verkauf und hier kommt der letzte Schlossbesitzer von Oron, Adolphe GaiFFE, zum Zug. Sein Porträt ist auf dieser Seite abgebildet. Herr GaiFFE reist mit dem Prinzen von Sagan nach Brody, um die Bücher zu kaufen. Im Jahre 1936 interessiert diese Bibliothek niemanden. Und dann im Verlaufe der Jahre, im Anschluss an eine komplette Katalogisierung, hat sie ihren Reichtum offenbart. Man entdeckt eine grosse Anzahl von Romanen aus dem 18. Jahrhundert, einzigartige Romane und seltene Exemplare. Neben den Romanen findet man auch wissenschaftliche Bücher, Reiseberichte, Medizinbücher, Enzyklopädien

(z.B. l'Encyclopédie de Diderot), Wörterbücher usw. Diese Bibliothek ist vollständig nach Inhalt und Autoren klassiert. Diese Bibliothek ist die grösste Privatbibliothek der Welt, was Romane aus dem 18. Jahrhundert betrifft.



Katalog der
Bibliothek

